

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

290 (4.12.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Nro. 290. Donnerstag den 4. December 1834.

Dankfagung.

Nro. 7792. Eine nicht genannt sein wollende Wohlthäterin hat durch testamentarische Bestimmung die hiesigen Armen mit einem Geschenk von 50 fl. 48 kr. bedacht, wofür wir Namens derselben unseren verbindlichsten Dank sagen.

Karlsruhe den 3. December 1834.

Großherzogl. Armen-Commission.

Picot.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe [Diebstahl.] Letzten Samstag zwischen 12 und 1 Uhr Mittags wurden in einem hiesigen Gasthause einem Dienstenboten die nachbenannten Effekten gestohlen, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Karlsruhe den 2. Dezember 1834.

Großh. Stadtamt.

- 1) Ein neuer Spenser von Kattun, dessen Grund hellblau gedruckt ist und mit kleinen weißen Sternchen, zwischen welchen sich weiße Punkte befinden, versehen ist. Die Ärmel waren weit und mit Haspen zum Schließen versehen; der Rücken war glatt, der Leib faltig, das Futter von weißer Leinwand.
- 2) Ein kattunenes dreieckiges Halstuch, gelb, grün und blau carrirt, auf 2 Seiten mit einem Saum, ohne Franzen.
- 3) Ein seidenes, gelb, blau und grün carrirtes viereckiges, noch ganz neues Halstuch mit Franzen auf zwei Seiten.
- 4) Ein Chemisette von Woll mit einem breiten Auslegtragen, welcher einen etwa zwei Finger breiten Saum und lange Ecken hat, in denen sich eine gestickte Blume befindet. Das Chemisette war mit einem Band zum Zuziehen versehen.
- 5) Ein Vierling blaue Strickbaumwolle im Strang.
- 6) Ein rundes weißes Schächtelchen von Holz, worin in einem weißen Papier zwei goldene Ringe sich befanden. Der eine Ring war ganz schmal, hatte in der Mitte seinem gan-

zen Umfange nach einen vertieften Streifen, oben ein ovales Plättchen, worauf sich mitten ein runder rother Stein und zu beiden Seiten ganz kleine hellblaue Steinchen, auf jeder Seite eines, befanden. Derselbe war von 14karätigem Golde und die Probe befand sich auf der innern Seite. Der zweite Ring war glatt und breit, unten etwas schmaler, als oben, wo ein glattes ovales Plättchen sich befindet. Auch dieser war von 14karätigem Golde u. innen mit der Probe versehen.

- 8) Ein Paar neue Straminschuhe, welche mit ganz kleinen blauen und grünen Carreau's von Wolle gestickt und mit grünen seidnen Bändern eingefasst sind. Auf dem Reithen mit 3 oder 4 Zacken, innen mit weißer Wolle gefüttert und mit Rahmensohlen versehen.
- 9) Ein weißes leinenes Sacktuch ohne Namen mit weißem Kranz.

Kauf- und Anträge.

(1) Karlsruhe. [Staatspapierversteigerung] Am Freitag den 5. Dezember Nachmittags 2 Uhr werden aus der Verlassenschaft der Frau Staatsminister von Fischer Wittve im Hause Nro. 22 der Schlossstraße gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

28 Stück Großh. Bad. 50 fl. Loose.

1 Königl. Bayerischen Staatsschuldschein von 1000 fl.

1 Großh. Hessischer Staatsschuldschein von 1000 fl.

Karlsruhe den 2. Dezember 1834.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Gebäudeabbruch. Versteigerung.] Nach hohem Erlaß Großh. Intendant der Hofdomänen wird das alte Deconomie-Gebäude der Großh. Hofgärtnerei dahier, Samstag den 6. December Morgens 9 Uhr nochmals auf den Abbruch, ohne weiteren Ratifications-Vorbehalt, öffentlich versteigert, wozu sich die Liebhaber auf dem Plage bei der Großh. Bildergalerie einfinden wollen.

Karlsruhe den 3. December 1834.
Großh. Hofbauamt.

(3) Karlsruhe. [Haus feil.] In der Stephanienstraße No. 36. nahe bei der Münze ist ein 2stöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Das Nähere ist im Seitenbau zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Garten feil.] Vor dem Ettlingerthor im 3. Gewann ist 1 Garten zu verkaufen; zu erfragen Spitalstraße No. 6.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Karlsstraße No. 13. ohnweit der Münz ist ein Mansartenlogis von 3 tapezirten Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten.

In der neuen Waldstraße No. 86. ist auf den 1. Januar ein Zimmer mit Bett und Möbel an ledige Herren zu vermieten.

In der neuen Kreuzstraße No. 18. ist ein Logis an ledige Herren oder Frauenzimmer zu vermieten, bestehend aus zwei Zimmern nebst einem Holzstall und kann auf den 1. Januar bezogen werden.

In der alten Waldhornstraße No. 12. ist ein Logis hintennaus, bestehend in einer großen Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer und Waschhaus zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Hirschstraße No. 12. sind sogleich 2 Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Im Hause No. 19 am Eck der Kronen- und Jägeringstraße sind im obern Stock 2 heizbare Zimmer, so wie im untern Stock ein heizbares Zimmer, beide mit Möbeln auf den 23ten Januar zu vermieten.

In der langen Straße No. 243. ist ein sehr geräumiges Logis für eine Familie um billigen Preis zu vermieten und das Nähere hierüber in der Herrenstraße No. 47. zu erfragen.

Im innern Zirkel No. 8. sind im 2. Stock 11 ineinander gehende Zimmer, 1 Maagkammer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Keller, 2 Holzremisen, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. Januar beziehbar zu vermieten, auch kann dieses Logis in 2 abgetheilt werden.

In der Amalienstraße No. 67. ist im untern Stock ein Logis von 3 Zimmer und einem Alkof mit 2 Speisekammern, Holzstall und gewölbtem Keller auf den 23. Januar 1835 zu vermieten und das Nähere bei Friedr. Zimmern, lange Straße No. 108. zu vernehmen.

In der verlängerten Waldhornstraße No. 39. ist ein Logis vornenheraus zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, auf den 23ten Januar oder 23. April zu beziehen.

In der Adlerstraße No. 21. ist im untern Stock ein großes, möbirtes Zimmer sogleich, oder auf den 23. Januar 1835 zu vermieten.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Von der Ritterstraße bis zur Waldstraße wird ein Logis von 3 Zimmern, wo möglich in der belle-etage oder ebener Erde sogleich zu besitzen gesucht; Näheres auf dem

Commissionsbureau von W. Kölle.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Englischer Chesterkäse, Pine Aple oder Ananas Käse, Holländer, oder Edammer Käse feinsten Emmenthaler Käse, grüner Kräuter, oder Schabzieger Käse, Fromage de Roquefort, Fromage de Neuschatel, Fromage de Brie, Münster Käse, und Renchner Rahmkäse bei C. A. Fellmeth.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung] Unterzeichneter mache hiermit die Anzeige, daß ich mit meinem Laden bei Hrn. Bäcker Homburger ausgezogen und denselben nebst meiner Werkstätte aus meinem eigenen Hause in der Amalienstraße in das Haus der Frau Urmacher Reinhold verlegt habe. Durch diese Geschäftsverbindung bin ich nun in Stand gesetzt, jedem billigen Wunsche aufs prompteste zu entsprechen und empfehle deshalb alle in mein Fach einschlagenden Artikel um gütige Abnahme. Friedrich Zimmermann, Schlosser.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Glasermeister Fris zeigt hiemit an, daß er in sein neu erbautes Haus in der Kasernenstraße eingezogen, und empfiehlt sich zugleich mit billiger Bedienung seiner Arbeit.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Chaisen-Remise ist zu vermieten und das Nähere hierüber zu entnehmen auf dem

Commissionsbureau von W. Kölle.

(3) Karlsruhe. [Gesuch.] Es wird ein zwischen der Schlossstraße und dem Durlacherthor gelegenes, gut erbautes Haus, mit geräumigem Hof und Garten, zu kaufen gesucht. Das Comptoir dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

(2) Karlsruhe. [Gesuch.] Ein Mädchen von guter Erziehung wünscht in einem hiesigen Puggeschäft Unterricht zu nehmen und dabei in Kost und Logis aufgenommen zu werden. Näheres auf dem

Commissionsbureau von W. Kölle.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Eine Person, welche Kochen und anderen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches nähen kann, wird auf Weihnachten zu Kindern gesucht. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird ein Marqueur in ein hiesiges Kaffeehaus gesucht, welcher zugleich eintreten kann. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Mädchen sucht auf Weihnachten eine Stelle als Kellermädchen oder zu Kindern. Näheres auf dem

Commissionsbureau von W. Kölle.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen auf Weihnachten einen Platz. Näheres auf dem

Commissionsbureau von W. Kölle.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schön Weisnähen, Bügeln und gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht sogleich oder bis Weih-

nachten in einem Privathause als Stubenmädchen in Dienst zu kommen. Das Nähere kann man auf dem Comptoir dieses Blattes erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person die mit guten Zeugnissen versehen ist, und gut im Nähen, Bügeln und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich oder bis Weihnachten bei einer Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen zu erhalten; das Nähere ist zu erfahren in der neuen Waldstraße No. 85.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junges gebildetes Mädchen, welches französisch spricht und alle weibliche Arbeiten kann, wünscht als Kinds- oder Stubenmädchen einen Platz zu erhalten; sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn; zu erfragen im Comptoir d. B.

Einladung.

Es findet bei der Lese-Gesellschaft, nächsten Freitag den 5. d. M. Abends 6 Uhr, General-Versammlung statt, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Karlsruhe den 3. Dezember 1834.

Die Beamten.

Verkauf von Waaren.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes französisches und englisches Quincaille- und Galanterie-Waarenlager, Kinderspielsachen zu Weihnachtsgeschenken nebst sehr vielen andern Artikeln, welche er, um damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen anbietet.

Alphonse Worms,
im vordern Zirkel No. 20.
Eck der Ritterstraße

Dankagung.

Den zahlreichen lieben Freunden unfers Bruders und Schwagers, des verstorbenen Schreinermeisters Heinrich Künzle, welche ihm zur Ruhestätte begleiteten, und allen die ihm im Leben so viele Liebe und Freundschaft erzeugten, sagen wir mit gerührtem Herzen unsern verbindlichsten Dank. Karlsruhe den 3. December 1834.

Die Verwandten.

